

# Anhang

## Glossar

<b>Altersstandardisierung</b>	Die Altersstandardisierung einer Ziffer, z.B. der „rohen“ Sterberate (= Zahl der Gestorbenen / Bevölkerungszahl eines Jahres), bedeutet, dass mittels Umrechnung auf eine Standardbevölkerung eine Vergleichbarkeit der Sterbehäufigkeit in zwei Kollektiven mit unterschiedlicher Altersverteilung erreicht wird (Siegrist 1995, 29). Die Altersstandardisierung ermöglicht Vergleiche über Jahre oder Regionen hinweg, indem sie Unterschiede in den Altersstrukturen der zugrundeliegenden Stichproben vereinheitlicht.
<b>ATHIS</b>	Austrian Health Interview Survey. Die Österreichische Gesundheitsbefragung basiert auf der Europäischen Gesundheitsbefragung (EHIS). Themen der Befragung sind u.a. der Gesundheitszustand der Bevölkerung und die Inanspruchnahme unterschiedlicher Leistungen des Gesundheitssystems.
<b>Determinante</b>	(von lat. determinare = abgrenzen, bestimmen), abgrenzender, bestimmender Faktor; maßgebender Umstand. Die Determinante ist in einer Aussage über den Kausalzusammenhang von wissenschaftlich konzipierten Größen die unabhängige Variable (Hillmann 2007, 148).
<b>European Health Literacy Survey (HLS-EU)</b>	„Health Literacy“ bedeutet Gesundheitskompetenz und beschreibt die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen und Entscheidungen zu treffen, die vorteilhaft für die Gesundheit sind. HLS-EU ist eine repräsentative Befragung der Bevölkerung zur Gesundheitskompetenz in Europa.
<b>EU-SILC</b>	ist eine Erhebung über die Lebensbedingungen in der Europäischen Union. SILC steht für „Community Statistics on Income and Living Conditions“ – auf Deutsch bedeutet das „Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“. Seit 2003 nehmen auch Haushalte in Österreich daran teil. Sie tragen unter anderem dazu bei, die Lebensbedingungen zu erfassen, Armut sichtbar zu machen und Haushaltseinkommen über die Jahre hinweg zu beobachten (Statistik Austria).
<b>FGM</b>	Als weibliche Genitalverstümmelung (FGM) bezeichnet man operative Eingriffe an den weiblichen Genitalien, wie das teilweise oder vollständige Entfernen von Schamlippen und Klitoris. Die Eingriffe werden aus traditionellen und kulturellen, nicht aus medizinischen Gründen vorgenommen. FGM ist in Österreich strafrechtlich verboten, jedoch leben hier Frauen und Mädchen aus Ländern, in denen FGM praktiziert wird.
<b>Gender-Pay-Gap</b>	Ein Indikator, der laut Eurostat die Differenz zwischen den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten von Frauen und Männern in Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten in der Privatwirtschaft angibt. Durch die Verwendung der Stundenverdienste sind Unterschiede in der Arbeitszeit (Teilzeit) bereits berücksichtigt.
<b>Gesundheitskompetenz</b>	(engl. health literacy) wird von der Weltgesundheitsorganisation definiert als die Kompetenz aus kognitiven und sozialen Fertigkeiten sowie der Motivation und Fähigkeit von Menschen, sich Informationen, die der Aufrechterhaltung und Förderung von Gesundheit dienen, zu beschaffen, sie zu verstehen und zu nutzen (Wirtz 2022).
<b>heteronormativ</b>	beschreibt eine Weltanschauung und ein gesellschaftliches Wertesystem, das nur zwei Geschlechter (männlich und weiblich) und heterosexuelle Beziehungen (ein Mann und eine Frau) zwischen diesen Geschlechtern anerkennt und als normal ansieht.
<b>ICD10</b>	Diagnosecodierung laut Internationaler statistischer Klassifikation von Krankheiten.
<b>Klimakterium</b>	Unter dem Begriff Klimakterium subsumiert man die mehrere Jahre andauernde Übergangsphase von der Zeit der Geschlechtsreife bis zum Erlöschen der ovariellen Hormonproduktion. Das weibliche Klimakterium beginnt meist um das 45. Lebensjahr.
<b>Koloskopie</b>	Die Darmspiegelung ist die wichtigste medizinische Untersuchung zur Früherkennung von Darmkrebs.
<b>LGBTIQ+</b>	Die Abkürzung steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und Queers (Sauer, 2018).

<b>Mammografie</b>	Die Mammografie ist eine Röntgenuntersuchung der Brust. Mithilfe des Bruströntgens können auch kleine, nicht tastbare Frühstadien von Brustkrebs entdeckt werden. Ein Mammographie-Screening gilt als die verlässlichste Methode zur Früherkennung von Brustkrebs.
<b>Morbidität</b>	(von lat. morbidus = krank), „Krankheitslast“. Bevölkerungsbezogene Betrachtung des Auftretens und der Veränderung von Gesundheitsproblemen. Krankheits-Prävalenz und -Inzidenz sind Maße der Morbidität.
<b>Mortalität</b>	(von lat. mortalis = sterblich), „Sterblichkeit“. Wird beschrieben durch die Mortalitätsrate (= Sterberate), berechnet als Zahl der Gestorbenen (= Todesfälle) dividiert durch die Gesamtzahl der Bevölkerung einer räumlichen Einheit in einem Zeitraum (Stadt Wien 2015, 58). Da die Mortalität sehr altersabhängig ist, werden oft altersstandardisierte Mortalitätsraten berechnet.
<b>Mortalitätsrate</b>	Mortalitätsrate auch Sterberate. Maß für die Mortalität. Meist angegeben als Gestorbene pro 100.000 der Bevölkerung.
<b>NGO</b>	„Non-Governmental Organisation“ bzw. „Nichtregierungsorganisation“. Sie sind unabhängig von Regierungen oder Staaten, verfolgen keine Gewinnziele und setzen sich für Gesellschaft und Umwelt ein.
<b>Osteoporose</b>	Osteoporose ist eine Erkrankung des Knochenstoffwechsels. Dabei sind Dichte, Qualität und Festigkeit der Knochen vermindert. Knochen können leichter brechen. Die Knochendichte nimmt bei jedem Menschen mit zunehmendem Alter ab. Bei Menschen mit Osteoporose sinkt die Knochendichte jedoch stärker als normal. Es ist möglich, durch gezielte Bewegung, ausgewogene Ernährung oder Nichtrauchen vorzubeugen.
<b>Pansexualität</b>	ist eine sexuelle Orientierung, die Menschen für sich in Anspruch nehmen, die sich zu allen Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht sexuell und/oder emotional hingezogen fühlen (Sauer, 2018).
<b>PAP-Abstrich bzw. PAP-Test</b>	eine zytologische Routinediagnostik von Zellmaterial der Portio und der Cervix uteri, die man im Rahmen der gynäkologischen Untersuchung durchführt. Im Rahmen der Sekundärprävention des Zervixkarzinoms dient er zur Früherkennung epithelialer Entzündungen und Dysplasien.
<b>Phyto-Östrogene</b>	Sekundäre Pflanzenstoffe, die strukturell Östrogenen ähneln und an die gleichen Rezeptoren binden können. Phytoöstrogene mildern klimakterische Beschwerden und senken das Osteoporose-Risiko (Basu & Maier, 2018).
<b>Prävalenz</b>	beschreibt Mengen von Personen in einem definierten Zustand, z.B. des Krankseins bzw. der Betroffenheit. Sie ist neben der Inzidenz ein Hauptaspekt der Beschreibung und Analyse der Verbreitung von Krankheiten und Gesundheitsproblemen. Gemessen wird sie als Anteil Erkrankter an der betrachteten Bevölkerung zu einem Zeitpunkt oder innerhalb einer Periode. Sie ist gleichzeitig die Wahrscheinlichkeit, dass eine zufällig ausgewählte Person erkrankt bzw. betroffen ist.
<b>signifikant</b>	Signifikant ist ein statistisches Ergebnis, wenn es gegen die Nullhypothese spricht. Die Aussage basiert auf einem statistischen Test, der zur Prüfung einer vorab festgelegten Hypothese mit vorab festgelegter Irrtumswahrscheinlichkeit durchgeführt wird (DNEbM 2018, 54). Beispiel: Als Nullhypothese wird angenommen, dass zwischen zwei Gruppen kein Prävalenzunterschied (Prävalenz) besteht. Ein Test auf Basis des ATHIS-Datensatzes widerspricht dem. Er zeigt, dass der beobachtete Unterschied signifikant ist. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % besteht auch in der Wiener Wohnbevölkerung ein Unterschied.
<b>sozioökonomische Merkmale</b>	Merkmale, die die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse gleichzeitig betreffen. Davon umfasst sind meist das Einkommen, die Bildung und die berufliche Position. Diese Merkmale sind einerseits oft maßgebend für die wirtschaftliche Situation einer Person. Andererseits kann daraus auch ihre Position in der gesellschaftlichen Hierarchie abgeleitet werden, da diese Merkmale einmal mit mehr, einmal mit weniger Ressourcen verbunden sind.
<b>Stalking</b>	Wiederholte Verfolgungshandlungen gegen eine Person, die deren Lebensführung unzumutbar beeinträchtigen. Diese umfassen zum Beispiel die physische Kontaktaufnahme sowie unerwünschte Anrufe, Briefe, E-Mails, SMS- oder WhatsApp-Nachrichten, aber auch das Veröffentlichlichen von intimen Informationen und Bildern zählen dazu. 2006 wurde das „Antistalking-Gesetz“ strafrechtlich verankert. Zusätzlich kann bei Zivilgerichten eine einstweilige Verfügung zum „Schutz vor Eingriffen in die Privatsphäre“ beantragt werden.

<b>Sterberate, rohe und altersstandardisierte</b>	Bei der Altersstandardisierung werden die rohen Sterberaten (Sterbefälle bezogen auf die Bevölkerung) der beobachteten Altersgruppe durch Multiplikation auf den Anteil der Bevölkerung derselben Altersgruppe laut Europäischer Standardbevölkerung gewichtet.
<b>WHO</b>	Weltgesundheitsorganisation. Wurde 1948 gegründet, ist die Sonderorganisation der Vereinten Nationen für die öffentliche Gesundheit mit Sitz in Genf. Sie soll die weltweiten Anstrengungen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens lenken und koordinieren.
<b>zerebrovaskuläre Erkrankungen</b>	Krankheiten, die die Blutgefäße im Zentralnervensystem (Gehirn, Rückenmark) betreffen. Die bedeutendste darunter ist der Schlaganfall. Kapitel in der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD), welches die Diagnosen mit den Nummern I60 bis I69 umfasst.

## Quellenverzeichnis

### LITERATUR

- B** Beaglehole, R., Bonita, R. & Kjellstrom, T. (1997). *Einführung in die Epidemiologie*. Huber, Bern.
- Basu & Maier (2018). *Phytoestrogens and breast cancer: In vitro anticancer activities of isoflavones, lignans, coumestans, stilbenes and their analogs and derivatives*. Biomedicine & Pharmacotherapy
- Bertakis, K. D., Franks, P. & Azari, R. (2003). *Effects of physician gender on patient satisfaction*. Journal of the American Medical Women's Association 58 (2).
- Braveman, P. A., Egerter, S. A., Woolf, S. H. & Marks, J. S. (2011). *When do we know enough to recommend action on the social determinants of health?* American Journal of Preventive Medicine 40 (1).
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (2023). *LGBTIQ+ Gesundheitsbericht 2022*. Wien.
- D** Dennert, G. (2005). *Die gesundheitliche Situation lesbischer Frauen in Deutschland*. Springer, Herbolzheim.
- G** Griebler, R., Schütze, D., Link, T. & Schindler, K. (2023). *Ernährungskompetenz in Österreich*. Gesundheit Österreich GmbH, Wien.
- Griebler, R., Straßmayr, C., Mikšová, D., Link, T., Nowak, P. & Arbeitsgruppe Gesundheitskompetenz-Messung der ÖPGK (2021). *Gesundheitskompetenz in Österreich: Ergebnisse der österreichischen Gesundheitskompetenzerhebung HLS19-AT*. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Wien.
- L** Luoma, M.-L., Koivusilta, M., Lang, G., Enzenhofer, E., De Donder, L., Verté, D., Reingarde, J., Tamutiene, I., Ferreira-Alves, J., Santos, A. J. & Penhale, B. (2011). *Prevalence Study of Abuse and Violence against Older Women*. Results of a Multicultural Survey in Austria, Belgium, Finland, Lithuania, and Portugal (European Report of the AVOW Project). National Institute for Health and Welfare, Finland.
- M** Mayrhofer, H., Schachner, A., Mandl, S. & Seidler, Y. (2019). *Erfahrungen und Prävention von Gewalt an Menschen mit Behinderung*. Hrsg.: Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte, Wien.
- N** Nutbeam, D. & Muscat, D. M. (2021). *Health promotion glossary*. Health Promotion International 23;36(6).
- P** Parker, R. & Ratzan, S. (2010). *Health literacy: a second decade of distinction for Americans*. Journal of health communication 15/S2.

Pelikan, J. M., Röthlin, F. & Ganahl, K. (2013). *Die Gesundheitskompetenz der österreichischen Bevölkerung – nach Bundesländern und im internationalen Vergleich*. Abschlussbericht der Österreichischen Gesundheitskompetenz (Health Literacy) Bundesländer-Studie. Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research Forschungsbericht, Wien.

Plan International in Österreich (2023). *Menstruation im Fokus. Erfahrungen von Mädchen und Frauen in Österreich und weltweit*. Wien.

Pöge, K., Dennert, G., Koppe, U., Güldenring, A., Matthigack, B. & Rommel, A. (2020). *Die gesundheitliche Lage von lesbischen, schwulen, bisexuellen sowie trans- und intergeschlechtlichen Menschen*. Journal of Health Monitoring 5.

**S** Sauer, A. (2018). *LSBTIQ-Lexikon*. Grundständig überarbeitete Lizenzausgabe des Glossars des Netzwerkes Trans\*Inter\*Sektionalität. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

Schröttle, M. & Müller, U. (2004). *Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland inklusive Teilpopulationen Erhebung bei Prostituierten, Flüchtlingsfrauen und Inhaftierten*. Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin.

Sørensen, K., Van den Broucke, S., Fullam, J., Doyle, G., Pelikan, J., Slonska, Z., Brand, H. & Consortium Health Literacy Project European (2012). *Health literacy and public health: a systematic review and integration of definitions and models*. BMC public health 12/80.

Stadt Wien (2023). *Integrations- & Diversitätsmonitor*. Magistrat der Stadt Wien, MA 17 – Integration und Diversität.

Stadt Wien (2024). *Allgemeiner Gesundheitsbericht Wien. Berichtszeitraum 2015 – 2023*. Magistrat der Stadt Wien, MA 24 – Strategische Gesundheitsversorgung (Autor: Hofmann, F.)

**U** Unterlerchner, B., Bonic, B. & Aszöd, A. (2023). *Frauen\*spezifische Wohnungslosigkeit und Gewalt gegen Frauen*. Soziales Kapital 22.

**W** Weltgesundheitsorganisation (2013). *Global and regional estimates of violence against women: Prevalence and health effects of intimate partner violence and non-partner sexual violence*. Genf.

**Z** Zandonella, M. & Bohrn, K. (2023). *Psychosoziale Gesundheit in Wien*. Im Auftrag von Psychosoziale Dienste Wien, MA 23

#### **ONLINE-QUELLEN** (Stand: Februar 2024)

**EIGE** (2021). *Genderbased violence costs the EU €366 billion a year*. Verfügbar unter: [eige.europa.eu/newsroom/news/gender-based-violence-costs-eu-eu366-billion-year?language\\_content\\_entity=en#:~:text=The%20European%20Institute%20for%20Gender,do%20not%20have%20a%20price](https://eige.europa.eu/newsroom/news/gender-based-violence-costs-eu-eu366-billion-year?language_content_entity=en#:~:text=The%20European%20Institute%20for%20Gender,do%20not%20have%20a%20price)

**Enachescu, J. & Hirsch, S.** (2022). *Austria: Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen in Österreich*. Im Auftrag von EUROSTAT und das Bundeskanzleramt, Hrsg.: Statistik Austria. Verfügbar unter: [statistik.at/fileadmin/publications/Geschlechtsspezifische-Gewalt-gegen-Frauen\\_2021\\_barrierefrei.pdf](https://statistik.at/fileadmin/publications/Geschlechtsspezifische-Gewalt-gegen-Frauen_2021_barrierefrei.pdf)

**FEM MED Frauengesundheitszentrum**. Verfügbar unter: [femmed.at](https://femmed.at)

**Fundamental Rights Agency** (2014). *Violence against Women: an EU-wide survey*. Verfügbar unter: [fra.europa.eu/en/publications-and-resources/data-and-maps/survey-data-explorer-violence-against-women-survey](https://fra.europa.eu/en/publications-and-resources/data-and-maps/survey-data-explorer-violence-against-women-survey)

**Gesundheit Österreich GmbH**. *Messung der Gesundheitskompetenz HLS19*. Verfügbar unter: [oepgk.at/schwerpunkte/messung-der-gesundheitskompetenz/hls19-at](https://oepgk.at/schwerpunkte/messung-der-gesundheitskompetenz/hls19-at)

**Gesundheit Österreich GmbH**. *Messung der Gesundheitskompetenz. Ernährungskompetenz*. Verfügbar unter: [oepgk.at/schwerpunkte/messung-der-gesundheitskompetenz/ernaehrungskompetenz](https://oepgk.at/schwerpunkte/messung-der-gesundheitskompetenz/ernaehrungskompetenz)

**Gesundheit Österreich GmbH. Toolbox Opferschutz.** Verfügbar unter: [toolbox-opferschutz.at/Spezialthemen\\_Gewaltpraevention](https://toolbox-opferschutz.at/Spezialthemen_Gewaltpraevention)

**Grasl-Akkilic, A. & Steiner, M. (2018).** *Opferschutz-Report: Die Arbeit der Opferschutz-Gruppen in den Wiener Krankenhäusern – zwischen Auftrag und Klinikalltag. Die Arbeit der Opferschutzgruppen und Good Practice aus Wien.* Hrsg.: Stadt Wien. Verfügbar unter: [digital.wienbibliothek.at/wbrup/download/pdf/3096521?originalFilename=true](https://digital.wienbibliothek.at/wbrup/download/pdf/3096521?originalFilename=true)

**Institut für Frauen- und Männergesundheit.** Verfügbar unter: [fem-men.at](https://fem-men.at)

**Öffentliches Gesundheitsportal Österreich.** *Bewegungsempfehlungen für Erwachsene.* Verfügbar unter: [gesundheit.gv.at/leben/bewegung/gesund-durch-sport/bewegungsempfehlungen-erwachsene.html](https://gesundheit.gv.at/leben/bewegung/gesund-durch-sport/bewegungsempfehlungen-erwachsene.html)

**Österreichische Gesellschaft für Ernährung.** *Die 10 Ernährungsregeln.* Verfügbar unter: [oegel.at/wissenschaft/empfehlungen-10-regeln-dge](https://oegel.at/wissenschaft/empfehlungen-10-regeln-dge)

**Psychosoziale Dienste in Wien.** *#darüberredenwir.* Verfügbar unter: [darueberredenwir.at](https://darueberredenwir.at)

**Schönpflug, K., Hofmann, R., Klapeer, C., Huber, C. & Eberhardt, V. (2015).** *Queer in Wien.* Im Auftrag der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche und transgender Lebensweisen, Stadt Wien. Verfügbar unter: [digital.wienbibliothek.at/wbrup/content/pageview/3109039](https://digital.wienbibliothek.at/wbrup/content/pageview/3109039)

**Stadt Wien – Frauenservice Wien (2021).** *Wiener Gleichstellungsmonitor.* Verfügbar unter: [gleichstellungsmonitor.at](https://gleichstellungsmonitor.at)

**Statistik Austria (2022).** Tabellenband EU-SILC 2022 – Bundesländertabellen mit Dreijahresdurchschnitt EU-SILC 2020 bis 2022 Einkommen, Armut und Lebensbedingungen. Verfügbar unter: [statistik.at/fileadmin/pages/338/Tabellenband\\_EUSILC\\_2022.pdf](https://statistik.at/fileadmin/pages/338/Tabellenband_EUSILC_2022.pdf)

**Stadt Wien, Strategische Gesundheitsversorgung.** Rote Box gegen Perioden-Armut. Verfügbar unter: [wien.gv.at/gesundheitsversorgung/beratung-vorsorge/frauen/frauengesundheit/schwerpunkte/chancengerechtigkeit/rote-box.html](https://wien.gv.at/gesundheitsversorgung/beratung-vorsorge/frauen/frauengesundheit/schwerpunkte/chancengerechtigkeit/rote-box.html)

**Stadt Wien,** Wiener Programm für Frauengesundheit. *Entspannt durch die Wechseljahre.* Verfügbar unter: [wien.gv.at/spezial/frauengesundheit-wechseljahre](https://wien.gv.at/spezial/frauengesundheit-wechseljahre)

**Stadt Wien (2023).** *Bevölkerungsmonitoring Wien.* Verfügbar unter: [wien1x1.at/bevoelkerungsmonitoring](https://wien1x1.at/bevoelkerungsmonitoring)

**Statistik Austria (2023a).** *Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung Stadt Wien Wirtschaft, Arbeit und Statistik.* Verfügbar unter: [wien.gv.at/statistik/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/#daten](https://wien.gv.at/statistik/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/#daten)

**Statistik Austria (2023b).** *Pressemitteilung.* Verfügbar unter: [statistik.at/fileadmin/announcement/2023/02/20230126Sterbefaelle2022.pdf](https://statistik.at/fileadmin/announcement/2023/02/20230126Sterbefaelle2022.pdf)

**Statistik Austria (2023c).** *Todesursachenstatistik.* Verfügbar unter: [statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/gestorbene/todesursachen](https://statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/gestorbene/todesursachen)

**Statistik Austria (2023d).** *Genderstatistik – Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung.* Verfügbar unter: [statistik.at/fileadmin/pages/364/Infotext\\_GenderStatistik\\_Armuts\\_und\\_Ausgrenzungsgefahrdung.pdf](https://statistik.at/fileadmin/pages/364/Infotext_GenderStatistik_Armuts_und_Ausgrenzungsgefahrdung.pdf)

**Wiener Gesundheitsförderung.** *Hotline für Essstörungen.* Verfügbar unter: [wig.or.at/selbsthilfe-beratung/hotline-fuer-essstoerungen](https://wig.or.at/selbsthilfe-beratung/hotline-fuer-essstoerungen)

**Wiener Interventionsstelle (2022).** *Tätigkeitsbericht 2022.* Verfügbar unter: [gewaltschutzzentrum.at/wien/wp-content/uploads/sites/8/2023/10/Taetigkeitsbericht-2022\\_Wr.-Interventionsstelle.pdf](https://gewaltschutzzentrum.at/wien/wp-content/uploads/sites/8/2023/10/Taetigkeitsbericht-2022_Wr.-Interventionsstelle.pdf)

# Abbildungen

Abbildung 1: Lebenserwartung bei Geburt, nach Geschlecht, Wien, 2015 bis 2022	5
Abbildung 2: Lebenserwartung der Wienerinnen in (sehr) guter Gesundheit, in Jahren	5
Abbildung 3: Lebendgeborene und gestorbene Frauen, Wien, 2014 bis 2022	6
Abbildung 4: Todesursachenspezifische Sterblichkeit der drei häufigsten Ursachengruppen (ICD10) für Wienerinnen, 2014 bis 2022	7
Abbildung 5: Krebserkrankungen mit der häufigsten Sterblichkeit, Wienerinnen, 2015 bis 2022	8
Abbildung 6: Prävalenz ausgewählter chronischer Erkrankungen und Gesundheitsprobleme, nach Geschlecht, Wien, 2019	9
Abbildung 7: Anfragen bei der Hotline für Essstörungen Wien, 2012 – 2022	12
Abbildung 8: Dimensionen der Lebensqualität, nach Geschlecht, Wien, 2019	12
Abbildung 9: Wie viele Frauen rauchen vor bzw. während der Schwangerschaft?	14
Abbildung 10: Wie viele Frauen trinken vor bzw. während der Schwangerschaft Alkohol?	15
Abbildung 11: Häufigkeit des Fleischkonsums, nach Geschlecht und Altersgruppen, Wien, 2019	17
Abbildung 12: Bewegungsverhalten von Wienerinnen ab 15 Jahren im Jahr 2022, nach Alter	18
Abbildung 13: Gesundheitskompetenz von Frauen und Männern (GK-Scores, Wertebereich 0 – 100, höher = besser), Österreich, 2020	21
Abbildung 14: Was bedeutet Armut bei Wiener Kindern? Armut und soziale Ausgrenzung	26

# Tabellen

Tabelle 1: Lebenserwartung bei Geburt nach subjektivem Gesundheitszustand, nach Geschlecht, 2014 bis 2022	6
Tabelle 2: Jährlich Gestorbene aller Todesursachen in Wien, nach Geschlecht, 2018–2022	7
Tabelle 3: Täglicher Konsum von Gemüse und Obst in Wien, nach Geschlecht, 2014 bis 2022	17
Tabelle 4: Tägliches Rauchen von Tabakwaren in Wien, nach Geschlecht, 2014 bis 2022	19
Tabelle 5: Täglich Alkohol Trinkende und Abstinente in Wien, nach Geschlecht, 2014 bis 2022	20

# Beiträge

- Mag.<sup>a</sup> Alexandra Grasl-Akkilic (*Gewalt gegen Frauen sowie Armut*)  
Dr. Mag. Robert Griebler (*Gesundheitskompetenz*)  
Team der Wiener Gesundheitsförderung (*Gesundheitsförderung sowie Textbeitrag Hotline für Essstörungen und Gesundheitskompetenz*)  
Mag.<sup>a</sup> Kristina Hametner (*Menstruation*)  
Mag.<sup>a</sup> Sabine Hofireck, MBA (*Wechseljahre*)  
Mag. Felix Hofmann (*statistische Berechnungen sowie Textbeiträge zu Lebensqualität, soziale Unterstützung sowie Armut*)  
Mag.<sup>a</sup> Dr.in Heike Hromatka (*Mentale Gesundheit*)  
Mag.<sup>a</sup> Ulrike Repnik, MA (*Gesundheit von lesbischen und bi-/pansexuellen Frauen*)  
Mag.<sup>a</sup> Denise Schulz-Zak (*Wechseljahre*)  
Mag.<sup>a</sup> Daniela Thurner (*Rauchen und Alkoholkonsum in Schwangerschaft und Stillzeit sowie Armut*)  
Mag.<sup>a</sup> Hilde Wolf, MBA (*Frauengesundheitszentren in Wien*)



# Abbildungen

Abbildung 1: Lebenserwartung bei Geburt, nach Geschlecht, Wien, 2015 bis 2022	5
Abbildung 2: Lebenserwartung der Wienerinnen in (sehr) guter Gesundheit, in Jahren	5
Abbildung 3: Lebendgeborene und gestorbene Frauen, Wien, 2014 bis 2022	6
Abbildung 4: Todesursachenspezifische Sterblichkeit der drei häufigsten Ursachengruppen (ICD10) für Wienerinnen, 2014 bis 2022	7
Abbildung 5: Krebserkrankungen mit der häufigsten Sterblichkeit, Wienerinnen, 2015 bis 2022	8
Abbildung 6: Prävalenz ausgewählter chronischer Erkrankungen und Gesundheitsprobleme, nach Geschlecht, Wien, 2019	9
Abbildung 7: Anfragen bei der Hotline für Essstörungen Wien, 2012 – 2022	12
Abbildung 8: Dimensionen der Lebensqualität, nach Geschlecht, Wien, 2019	12
Abbildung 9: Wie viele Frauen rauchen vor bzw. während der Schwangerschaft?	14
Abbildung 10: Wie viele Frauen trinken vor bzw. während der Schwangerschaft Alkohol?	15
Abbildung 11: Häufigkeit des Fleischkonsums, nach Geschlecht und Altersgruppen, Wien, 2019	17
Abbildung 12: Bewegungsverhalten von Wienerinnen ab 15 Jahren im Jahr 2022, nach Alter	18
Abbildung 13: Gesundheitskompetenz von Frauen und Männern (GK-Scores, Wertebereich 0 – 100, höher = besser), Österreich, 2020	21
Abbildung 14: Was bedeutet Armut bei Wiener Kindern? Armut und soziale Ausgrenzung	26

# Tabellen

Tabelle 1: Lebenserwartung bei Geburt nach subjektivem Gesundheitszustand, nach Geschlecht, 2014 bis 2022	6
Tabelle 2: Jährlich Gestorbene aller Todesursachen in Wien, nach Geschlecht, 2018–2022	7
Tabelle 3: Täglicher Konsum von Gemüse und Obst in Wien, nach Geschlecht, 2014 bis 2022	17
Tabelle 4: Tägliches Rauchen von Tabakwaren in Wien, nach Geschlecht, 2014 bis 2022	19
Tabelle 5: Täglich Alkohol Trinkende und Abstinente in Wien, nach Geschlecht, 2014 bis 2022	20

# Beiträge

- Mag.<sup>a</sup> Alexandra Grasl-Akkilic (*Gewalt gegen Frauen sowie Armut*)  
Dr. Mag. Robert Griebler (*Gesundheitskompetenz*)  
Team der Wiener Gesundheitsförderung (*Gesundheitsförderung sowie Textbeitrag Hotline für Essstörungen und Gesundheitskompetenz*)  
Mag.<sup>a</sup> Kristina Hametner (*Menstruation*)  
Mag.<sup>a</sup> Sabine Hofireck, MBA (*Wechseljahre*)  
Mag. Felix Hofmann (*statistische Berechnungen sowie Textbeiträge zu Lebensqualität, soziale Unterstützung sowie Armut*)  
Mag.<sup>a</sup> Dr.in Heike Hromatka (*Mentale Gesundheit*)  
Mag.<sup>a</sup> Ulrike Repnik, MA (*Gesundheit von lesbischen und bi-/pansexuellen Frauen*)  
Mag.<sup>a</sup> Denise Schulz-Zak (*Wechseljahre*)  
Mag.<sup>a</sup> Daniela Thurner (*Rauchen und Alkoholkonsum in Schwangerschaft und Stillzeit sowie Armut*)  
Mag.<sup>a</sup> Hilde Wolf, MBA (*Frauengesundheitszentren in Wien*)